

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Pr
An 56

(bleibt frei)

Pr 56

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Hoheneußtow

Kreis:

Angermünde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Hoheneußto

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Grabandt, Seeloff,
 Vorname Georg, Willy,
 Wann geboren 20. 9. 06 25. 11. 04
 Beruf Landwirt Landwirt
 Anschrift Hoheneußtow
 Aufgezeichnet März 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Klodwig
 Vorname Rudolf.
 Geburtsort Fritstewwalde
 Wann geboren 13. 10. 98
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 350

im Jahre 1949 525

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
 ↘

die Einwohner zur Kirche? ↘

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten keine besonderen Namen.

Siedlungen auch nicht.

Sonstiges Gudenbrück, Strieberg, vier Roden Pöhl, Möllgrund, Seegroben

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pissmüren,</u> b) <u>Sprockmüren,</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Benschwarm,</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Benromp</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Benhus, Benschur,</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Pierrotz</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch,</u> b) <u>Unken,</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulquappen,</u>
10. die Kröte	<u>Kröf, schwarz Kröt,</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlangen,</u> <u>Blindschlang,</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippschwanz,</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Odbär klappert laut.</u>
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Kückenblömer,</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Osterkätzchen, Sohlwieder,</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fleder,</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Willfleder,</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Flederte,</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattstatt,</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klewa,</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pegen,</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Lohen Kieubaum,</u> b) <u>kleinen</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Elser,</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeer,</u> b) <u>Willerdbeer,</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Blaubeer,</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Peperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>wiß Mimmuel,</u> b) <u>gelb Mimmuel,</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Sohlwiede,</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Ju Onnod is ok so vield <u>mühlich</u> ... — (Dochta) (im <u>Büden</u>) <u>Allen</u>)
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De <u>Abwaschschöffel</u> is bet an Rand voll (<u>hiep</u> pich voll) met (gelben) <u>Erbsen</u> .
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De <u>Putäljen</u> sind leddig un de <u>kleinen Fässer</u> sind all <u>tosammere</u> ne dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De <u>Mäkens</u> <u>knüpfen</u> un de <u>Jungs</u> <u>learn</u> . — <u>knütten</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De <u>Presler</u> wohnt bet <u>Kirch</u> .
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns <u>Großmudder</u> het den <u>Korb</u> voll <u>Kröteustöbler</u> .
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Tot <u>Fastnacht</u> gelot es <u>Pannkaken</u> (<u>Pätk</u>) un an <u>Gründonnerstag</u> hell <u>Brot</u> ut <u>Weizenmehl</u> . (<u>mäl</u>)
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschmitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt ju'n <u>Schued Brot</u> in un <u>beicht</u> ju.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De <u>Molwurf</u> hat <u>buden</u> in <u>Wiesen</u> <u>wühlt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De <u>Ballen</u> <u>liggen</u> int <u>Dachkammer</u> un <u>sollen</u> <u>drögen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)